

Der Flussschwimmmeister

Steinalte, schneeweiße,
hochprivilegierte Männer
packen aus

Inhalt:

- I. Operation Bestseller
- II. Menschen und ihre Steckenpferde
 - Der Ekelweihnachtsmann
 - Enttäuschungen bereichern das Leben
 - Timo und Fäustchen
 - Der Blockuniversumneurotiker
 - Der Unschärfe-Mörder
 - Beschissen I
 - Beschissen II
 - Der Aussegner
 - Der Unterwürfigkeitskünstler
 - Der Lauerjäger
 - Angepisst
- III. Nackte Märchen
 - Des modernen Kaisers neue Kleider
 - Die modernden Sterntaler
 - Das Land, in dem das Totwünschen wieder half
 - Die Leiden des Frauenflüsterers

Operation Bestseller

Sturmhorst: „Operation Bestseller ist hiermit eröffnet.“

Lino: „Wir müssen uns erst mal überlegen, welcher Stoff die Leser anspricht.“

Radbert: „Sex und süße Tiere kommen immer gut an.“

Ozias: „Zwergkaninchen?“

Sturmhorst: „Mit einem Buch, das Sex mit Zwergkaninchen zum Inhalt hat, würden wir auf dem Scheiterhaufen landen. Sex scheidet für uns ohnehin aus. Werke über Sex können nur scharfe Schreibschnecken, die in Talkshows eine gute Figur machen, an den Mann bringen. Wenn schmerzbäuchige Männer sich in ficktiefer Literatur versuchen, lockt das keinen Hund hinterm Ofen vor.“

Lino: „Ich plädiere für ein witziges Buch. Ein Buch, das viele Leser anspricht. Über den Sinn des Lebens vielleicht?“

Sturmhorst: „Wer 42 sagt, bekommt was aufs Maul. Aber mal im Ernst: Dieses Thema ist zu abgedroschen.“

Radbert: „So ganz würde ich das Thema Sex nicht verwerfen. Wie wäre es mit einer Geschichte aus der Zukunft: Enthüllungen einer Beischlafzeugin. Wir schreiben das Jahr 2028: Um vor einer Vergewaltigungsanzeige geschützt zu sein, ist es vonnöten, nach dem Sex ein Dokument in Händen zu haben, das beweist, dass die sexuellen Handlungen freiwillig erfolgten. Formulare, die vor Aufnahme der sexuellen Handlungen ausgefüllt werden,

helfen nicht wirklich. Denn selbst wenn eine Einverständniserklärung unterschrieben wurde, bedeutet das nicht, dass das Einverständnis auch für den Dauer des Geschlechtsverkehrs aufrecht erhalten wurde. Man könnte die sexuellen Handlungen filmen. Was die beteiligten Leute der Gefahr aussetzt, dass das Video im Internet landet. Die Möglichkeiten der Hacker werden zukünftig zunehmen. So werden sich Reiche zwecks Dokumentation der Freiwilligkeit an diskrete, vertrauenswürdige Personen - vor allem weiblichen Geschlechts - halten, die dem Beischlafakt als Zuschauerinnen beiwohnen, die Freiwilligkeit überwachen und im Falle einer Gerichtsverhandlung auch bezeugen können. In dem Roman packt nun eine dieser Zeuginnen über die sexuellen Vorlieben der Reichen und Schönen aus.“

Sturmhorst: „Hört sich nicht schlecht an. Das Publikum ist sicher interessiert an den sexuellen Perversionen der Upperclass. Eine attraktive Autorin könnte daraus einen Bestseller machen. Aber wir nicht!“

Ozias: „Na gut. Dann eben was sozialkritisches. Wir schreiben ein Buch über einen Prozess in den USA. Angeklagt ist ein Arzt, der während einer Hinrichtung anwesend sein muss. Als er sieht, dass die Mittel, die verabreicht wurden zu einem entsetzlichen Todeskampf beim Delinquenten führen, zieht er eine Pistole aus seiner Arzttasche und erschießt den Hinzurichtenden. Der Mediziner wird wegen Mordes angeklagt. Vor Gericht beruft er sich auf den hippokratischen Eid, der ihm ein Handeln zum Wohle der ihm Anvertrauten als Pflicht auferlegt.“

Sturmhorst: „Das interessiert höchstens ein paar Alt-68´er. Wir brauchen was Krachenderes!“

Lino: „Dann machen wir eben ein Science-Fiction-Hitler-Buch. Einer Sekte gelingt es an die DNA Adolf Hitlers zu

kommen. Daraus wird ein Kind geklont, das man zu einem Mann heranwachsen lässt. An seinem achtzehnten Geburtstag wird ihm der Prozess gemacht. Die Menschheit ist gespalten: Die Genisten sehen die entstandene Person als legitimen Nachfolger Adolf Hitlers, wohingegen die Ganzheitlichen einwenden, dass allein das Erbgut nicht den Menschen ausmacht und der Mensch, der entstanden ist, ein zeitversetzter Zwillingsbruder Adolf Hitlers sei, der keine Schuld auf sich geladen habe und demnach freizusprechen sei. Es kommt zu Demonstrationen, dann zu Ausschreitungen, dann zu Gefechten, die im dritten Weltkrieg enden. Diesen Krieg führen die Parteien mit brutaler Härte und futuristischen Kampfmaschinen."

Sturmhorst: „Na, das hört sich schon bedeutend besser an. Ist aber immer noch nicht Bestsellerverdächtig. Wir brauchen etwas, auf das alle abfahren."

Radbert: „Vampire?“

Empörtes Murmeln

Lino: „Vampire sind zu ausgelutscht. Zombies wären besser. Aber in diesem Genre tummeln sich schon viel zu viel Möchtegernbestsellerautoren."

Sturmhorst: „Dann machen wir eine etwas andere Zombiegeschichte: Wir könnten einen historischen Zombieroman schreiben. Zombies anno 32. Das Matthäusevangelium berichtet von den Leibern verstorbener Heiliger, die ihre Gräber verlassen und den Menschen erscheinen."

Radbert: „Aber das sind doch keine Zombies."

Sturmhorst: „Tote die aus den Gräbern steigen und sich dann Richtung Lebender bewegen: Wenn das keine Zombies sind, dann weiß ich nicht, was überhaupt Zombies sein